

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 94 (2014)
Heft: 1013

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Der Papst, Schumpeter und die Spitze des Wortes
René Scheu
- 8 Drogen gegen die Verblödung
Xenia Tchoumitcheva
- 8 Der Schlüssel an der Kirchentür
Gottlieb F. Höpli
- 9 Die Kündigung
Niko Stoifberg und Christina Baeriswyl
- 11 Empfindungen der Freiheit I
Wolfgang Sofsky
- 13 Es wird besser und besser und besser...
Christian P. Hoffmann

Weiterdenken

- 14 «Die Staatshasser sind zu Estatisten geworden»
René Scheu trifft Ueli Maurer
- 24 Anschwellende Einfalt
Kurt Imhof
- 26 Zur Lage des Leben-und-Sterben-Lassens
Markus Fäh und Andreas Oertli
- 29 Bitcoin: Anfang vom Ende?
Gunnar Heinsohn
- 30 I wo, Vater der Pille!
Josef Girshovich
- 31 Von unfreien Freiern
Mirjam B. Teitler
- 32 «Demokratie ist Krise»
Michael Wiederstein trifft David Runciman
- 36 Welchen Staat würden Sie kaufen?
Titus Gebel
- 41 Humanismus für Roboter
Claudia Mäder trifft Thomas Macho

Vertiefen

- 47 Rückkehr der Patrons? Was wir von Familienunternehmern lernen können
- 50 Hort der Pioniere
Tobias Straumann
- 52 Das hässliche Entlein als Flaggschiff
Claudia Mäder trifft Stefan und Christian Ganzoni
- 56 «Meine Position ist unkündbar»
René Scheu trifft Franziska Tschudi
- 60 «Der richtige Familienname reicht nicht»
Florian Rittmeyer und Michael Wiederstein treffen Dietrich Pestalozzi
- 64 Wir sind die 88 Prozent
Claudia Astrachan Binz und Tom A. Rüsen

Erzählen

- 71 Väter und Söhne...
Simon M. Ingold
- 72 Zürich
Ilma Rakusa
- 78 Barzels Universalroman
Hermann Burger
- 82 Von der Küche ins Museum
Johannes M. Hedinger trifft Li Zhenhua
- 87 Hilfe, ich hasse Kunst!
Christian Saehrendt
- 87 Deutschland...
SAID
- 88 Nacht des Monats mit 21 Kreditkarteninhabern
Claudia Mäder
- 90 Vorschau & Impressum

Titelbild: Ueli Maurer, photographiert von Giorgio von Arb.



14

Bern ist eine Käseglocke ohne Frischluftzufuhr. Das führt automatisch zu mentalen Verformungen.

Ueli Maurer



56

Die Patronne wäre quasi eine «Gluggere», die vielleicht etwas streng ist, sich aber vor ihre Leute stellt und sie wissen lässt, dass sie ihnen Sorge trägt.

Franziska Tschudi

Gunnar Heinsohn auf Seite 29

Wenn einmal der Glaube vom Geld als einem knappen Tauschgut durchlöchert ist, wird die Vermögensqualität von Bitcoins schweren Schaden nehmen.

David Runciman auf Seite 32

Es gibt innerhalb der EU eine Art Machtkampf zwischen den Föderalisten und den Antiföderalisten. Ähnlich vielleicht wie zu Zeiten der Gründung der USA.

Simon M. Ingold auf Seite 71

Die Multioptionsgesellschaft hat sich in den 2000er Jahren zunehmend zum Potemkinschen Dorf gewandelt.



Wir denken in Szenarien, um Ihr Vermögen zu schützen.

In politisch und wirtschaftlich unberechenbaren
Zeiten ist es wichtiger denn je, den Blick in die
Zukunft zu richten.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien
unter www.notenstein.ch/szenarien



NOTENSTEIN
PRIVATBANK